

W f
1190



Q.K.1





Landtags-

Predige /

In Fürstlicher Säch-

sischer SchloßKirchen zu Altenburg bey

angehenden Landtage gehalten den 16. Junij

Anno Christi 1628.

Durch

Ludovicum Schalling / Fürstl. Sächs.

Hoffpredigern / vnd des Consistorij Asses-

sorn daselbst.



Altenburg /

In Fürstl. S. Druckerey /

durch Johann Meuschen.





Dem Durchlauchtigen
Hochgebornen Fürsten vnd
Herrn / Herrn Johann Philippen / Herzogen zu
Sachsen/Bülich / Cleve vnd Berg / Landgrafen in Thür-
ringen vnd Marggrafen zu Meissen / Grafen zu der Marck
vnd Ravenspurg / Herrn zu Ravenstein / &c. Sei-
nem gnedigen Fürsten vnd Herrn / &c.

Auß vntertheniger schuldigkeit
dediciret diese Landtags Predige
neben wünschung zeitlich vnd ewi-
ger wolffart



Ludwig Schalling.



la
nd
zu
Chu
arch

reit
dige
wis







**Landtags Predigt/
Gehalten in der Fürstl. SchloßKirchen
zu Altenburg den 16. Junij,
Anno 1628.**

TEXT.

Auß dem Buch der Weißheit/
cap. 9. vers. 1, 10, 11, 12.

Gott meiner Väter/ vnd Herr aller
güte / der du alle ding durch dein
Wort gemacht / sende deine Weißheit
herab von deinem heiligen Himmel / vnd
auß dem Thron deiner Herrligkeit / sende
sie / daß sie bey mir sey / vnd mit mir ar-
beite / daß ich erkenne / was dir wolgefal-
le. Denn sie weis alles vnd verstehts /
vnd laß sie mich leiten in meinen wer-
cken mässiglich / vnd mich behüten durch
ihre Herrligkeit / so werden dir meine
werck angenehm seyn.

A

Jeder

Exord.

A Eberman ist numehr bekandt
vnd offenbahr auß dem Fürsilichen
Aufschreiben / vnd hochansehnlicher
Zusammenkunft / was massen alhier
durch Götliche gnade vñ verleihung

Comitia du-
plicia.Universalia,
vel generalia.

der Fürsiliche Landtag seinen anfang nehmen
vnd gewinnen solle: Es sind vielerley sonderbare
Tag vnd Versammlungen im heiligen Röm. Reich:

Particularia,
vel Specialia.

Etliche werden genennet Comitia universalia,
Reichs Tage oder allgemeine Reichsversamlun-
gen / do der Römische Keyser neben den gesambten
Reichs Ständen selbst in der person / oder durch
ihre Legaten vnd abgeordnete des Reichs not-
turfft vnd wolstandt zu berahschlagen zusammen
kommen. Specialia / 1. Die Churfürsten Tage /
wann das Churfürstliche Collegium sich einmü-
tig versamlet / entweder einen Römischen Keyser
vnd Haupt des Reichs zuerwehlen / Wird so den
genandt der Keyserl. Wahltag / oder andere noth-
wendige Händel zu ponderiren, benebens allem
vnheil vnd Reichs verderben abzuhelffen / so be-
kömmt er den Namen eines Churfürstl. Collegi-
al Tages / wie Anno 1620. zu Mühlhausen gehal-
ten worden. Deputation Tage / des gleichen Anno
1555. zu Augspurg angestellet gewesen. 3. Krenß-
tage

LandtagsPredigt.

tage/wenn die zehen Reichs Kreysse/einer/zween/
drey oder mehr auß demselbigen mit ihren einver-
leibten gliedern/Räthen vnd zugeordneten der
ganzten Kreysse nutz vnd frommen zu erwegen sich
zusammen betagen. 4. Erbverbrüdrungs oder
Erbvereinungstage/wenn etliche vornehme
Fürstliche hohe Häuser wegen künftigen Erbfalls
vnd Succession im Regiment vber Land vnd Leut
sich brüderlich mit einander vergleichen/damit die
Teutschen Fürstenthumb vnd liberteten nicht in
frembder außländischer Leute Hand vnd macht
möchten gebracht werden. Solcher Vereini-
gungstag ist zu Naumburg solenniter celebrirer
worden Anno 1554. do sie auch vnter andern bey
der Augspurgischen Confession bestendig zuhal-
ten sich zusammen verbunden/vnd Anno 1614.
5. Fürstliche Landtage/wenn auff Fürstliche auß-
schreiben die vornembsten im ganzen Lande auß
geistlichen vnd weltlichen Ständen des Landes
auffnehmen prosperitet vñ wolergehen zu berath-
schlagen vnd allem Land verderben so viel möglich
zu remediren vñ begegnen/sich zusamen versam-
len. Solche Landtage sind 1. vnterweilen noth-
wendig/damit man erfahrung vnd erkundigung
einziehe/wie es allerseits im Lande in der Kirchen
vnd Policiey/auch andern allgemeinen wesen be-

*Comitia pro-
vincialia sunt
Necessaria.*

Landtags Predige.

Usilia.

wandt sey. 2. Vielmal eben nützlich / auff daß des
ganzten Landes wohlergehen vnd auffnehmliche
erbarligkeit heilsamlich erwogen / löblichen erhal-
ten / vnd fruchtbarlichen propagiret, dagegen al-
lerley inconuenientien gemildert oder abgewen-
det werden. Zu welchem ende insiehender Land-
tag sonder Zweifel außgeschrieben vnd numehr
im Namen Gottes angefangen worden. 3. Wol-

Ponderata.

bedencklich / daß man wisse vnd mit fleiß in acht
nehme / welcher gestalt Herr vnd Vnterthanen vnd
alle interessenten einen Landtag recht sollen an-
fangen / gedenlich fortsetzen vnd glücklichen vollens-
den / daß es Gott dem Herrn aller Herren für-
nemlich zu ehren / benebens dem ganzten Lande zu
beständigen auffnehmen vñ beförderlicher erhal-
tung gedeyen möge: Solches vnterrichtet vns
der weise Regent Salomon in diesem schönen
andächtigen Herzenswunschs / welchen wir auff
dizmal ansehen / vnd in wahrer Gottesfurcht er-
wegen wollen vnd zwar:

I. Nominisationem & causam, Warumb
dieser ansehnliche conventus ein Landtag
geheissen werde.

II. Præcipuam magistratus, statuum & reli-
quorum subditorum in Comitijscuram,

Was

LandtagsPredigt.

Was bey Fürklichen Landtagen der
Regenten/ Stände / vnd Vnterthanen
meiste sorgvñ arbeit seyn soll/ welche den
Landtag hilfft prosperiren, vnd zu ei-
nem gewünschetem ende befördern.

Der Oberste Director vnd Præsident aller
Christlichen Zusammenkunfftten CHRISTVS IESVS
regiere beyderseits unsere Herzen / Zungen vnd
Ohren/ im lehren vnd hören/ vnd bereite dieselbi-
gen zu rechter Gotteseliger andacht vmb seiner in-
brünstigen liebe willē gegen dem ganzen Mensch-
lichen geschlechte/ Amen.

Ellebte/ 2c. Es wird diese vnd dergleichen
ansehnliche Landes Zusammenkunfftten genen-
net ein Landtag 1. Propter Patris patriæ convoca-
tio nem, dieweil ihn der Landes Fürst vnd Landes-
Vater ausschreibet / also werden Regenten vnd
hohe Potentaten intitaliret, Gen. 41, 43. Die Ra-
bini einstheils erklärens einen solchen Vater/ vor
dem man die Knie beugen soll; einestheils einen
regierenden Vatter / Hieron. einen gütigen vnd
gutthätigen Vater: Solchen Ehrentittul eines
Landesvaters gibt David dem Könige Saul / 1.
Sam. 24, 13. Hierbey werden Regenten anmutig
erinnert 1. Ihres hohen vornehmen Standes/

A iij darein

1. P.

Ratio 1.

Landtags Predigt.

Darein sie Gott gesetzt vnd vor andern gewürdi-
get/das sie desselbigen sich ja nicht sollen vberhe-
ben/sondern in solchem Stande all ihr thun vnd
vornehmen zu Gottes Lob vnd Ehr/wie auch des
ganken Landes gedeylicher prosperitet vnd wol-
ergehen anstellen vnd verrichten/eingedencck/was
Syrach am 10, 4. sagt: Sey nicht stolz in deinen
ehren / Luther. glossirts / in deiner Majestet vnd
gewalt / denn der Herr ist wunderbarlich in sei-
nen wercken/vnd niemand weis was er thun wil:
Zu welchem ende hat Philippus Macedoniae Rex
durch einen Edelknaben sich täglich anschreyen
vnd erinnern lassen: Philippe, memento te esse
hominem, gedencck das du ein Mensch sehest.

2. Ihrer lieb vnd trewe gegen ihre Va-
terthanen / reichen vnd armen / adelichen vnd
vnadelichen/denn solche müssen beyammen seyn/
Proverb. 22, 2. die sollen sie nicht selbst mutwillig
verderben/ausssaugen vnd vnterdrucken/sondern
als ein getreuer gütiger Vater lieben/zu friedens-
vnd Kriegszeiten so viel möglich versorgen/ver-
theidigen vnd beschützen / sintemal vnter einen
frommen Fürsten vnd vnter einen frommen Va-
ter kein vnterschied ist/sagt Xenoph. Dergleichen
trew / lieb vnd sorg kan sich in warheit rühmen
Job 29, 16. Ich war ein Vater der armen/als wel-
che es oft an meisten bedürffen/ wenn sie von den
reichen

LandtagsPredigt.

reichen so jämmerlich gepresset vnd geplaget werden. Von wegen solcher lieb vnd trew wurde Augustus Cæsar genennet Pater Patriæ, ein Vater des Vaterlandes: Alphonsus Rex Hisp. hat eben zu anzeigung seiner liebe vnd trewen vorsorge in seinem Schild einen Pelican mahlen lassen/welcher mit seinem Schnabel ihm selbst die Brust auffrißet/ vnd seine Jungen damit besprengt vnd erhellet/mit dieser Überschrift: Pro lege & pro grege,
Vor die Religion vnd mein Vnterthan

.... Setz ich mein Leib vnd Leben dran.

Das sind rechte Patres patriæ, Landesväter vnd Landesfürsten/die einen gnedigen Gott/gut Gewissen vnd Göttliche benediction im Lande behalten können.

2. Propter statuum congregationem, Weils die vornehmsten Geistlichen vnd Weltlichen Landesstände bey solcher anschaulicher versammlung zusammen kommen/die sollen billich einmütig vnd einstimmig seyn/ 1. In der wahren Evangelischen Religion vnd rechter Gottesfurcht/denn diese ist die herrliche Weißheit/welche alles gutes/ glück/ segen vnd gedeyen mit sich bringet/Syr. 1. Einmütig 2. in guten heilsamen Rathschlägen/vnd willfähriger beförderung des allgemeinen nutzses/denn Einigkeit ehret vnd nehret/Vneinigkeit verzeeret

LandtagsPredigt.

gehret vnd verheeret / wie viel traurige Exempla
grosser Policcy vnd Regimenten / Länder vnd
Städte in vnd auffer heiliger Schrift bey den
historicis solches allzu gnugsam bezeugen: Philip.
Mel. in post. giebt Deudschland das Zeugniß/
daß es durch vneinigkeith sich selbst fresse vnd
verderbe / gleich wie Manasse den Ephraim / vnd
Ephraim den Manasse / Esa. 9, 20. do ein jeder
frisst das Fleisch seines armes / das ist / daß sie
durch vneinigkeith ihre macht vnd stercke selbst
schwächen vnd zu nichte machen: ~~Ist leider allzu~~

NB.

„war / deswegen Sultanus Murathes einsmals ih-
„me gewisse hoffnung geschöpffet / er wolle die
„Deudschen bekriegen vnd oberwinden / weil sie in
„grossen wichtigen expeditionen selten eins blei-
„ben / vnd darzu mit allerley lastern sich befleckten:
„Ist fürwar eine schlechte commendation, jedoch
„nicht allerdings gefehlet / obs schon von einem
„heidnischen Tyrannen außgesprochen worden.
Darumb vermahnet Paulus alle fromme Chri-
sten / Phil. 2, 2. daß sie sollen eines sinnes / sein ein-
trchtig vnd einmütig seyn: David sagt / die ein-
trächtigkeith siehe sehr fein vnd lieblich / Psal. 133, 1.
Syr. 25, 1. zehlet sie vnter die drey schöne ding die
Gott vnd Menschen wolgefallen.

Propter



LandtagsPredigt.

3. Propter necessariam publicarum rerum considerationem, Weil man bey solchen wichtigen versammlungen des Landes notturfte vnd allgemeine wolfsart betrachtet / von verhütung desselben verderben vnd vntergang / dargegen von seinem auffnehmen vnd glücklichen wolergehen delibereiret vnd tractiret: Eine solche versammlung hat Nehabeam gehalten mit den Eltesten vnd vornehmsten außschuß derer die vor seinem Vater gestanden / als er ins Regiment getretten / vnd sie ihm ihre gravamina vorgeleget / auch omb leidliche remedirung derselbigen gebeten / wiewol er zu seinem eigen schaden vnd vntergang gutem rath nicht pariret, 1. Reg. 12, 6.

4. Propter vtilitatis publicæ promotionem, Weil man auff Landtagen vnd dergleichen ansehligen Zusammentunfften anders nichts als Gottes Ehr vnd des ganken Landes nutzen vñ frommen billiger pflicht vnd schuldigkeit nach suchen / vnd alle Consilia einig vnd allein dahin dirigiren vnd richten solle / wie Gott den Eltesten befiehet / ler. 29, 7. Suchet der Stadt oder des Landes bestes / denn wenns ihr oder ihm wolgehet / so gehets euch auch wol: Vnd dieses erfordert ohne das die Christliche liebe / welche nicht nur das ihre /

B

son

sondern allermeist den allgemeinen nutz suchet
vnd fördert/ 1. Cor. 13, 5.

2. P.

Was soll aber fürs andere auff Fürstlichen
Landtagen vnd versamlungen die vornembste
sorg/mühe vnd arbeit seyn? Das lernen vnd fass
sen wir von dem weisen Könige Salomone/ 2. Par.
1. vnd in vnserm schönen angehörten Texte / wel
cher mit dem vorigen überein trifft / es habe nun
Salomon selbst lassen diese weißheit zusammen
tragen/ oder sey von Philone, wie die meisten da
für halten/ ohne zweiffel auß Salomonis schriff
ten vnd vnter seinem Namen colligiret vnd in
Griechischer Sprach publiciret worden: vnd ist
anders nichts als ein iuniglicher Herzens
wundsch vnd andächtiges eiveriges Gebet / das
ist die schwerste vnd beste arbeit auff dieser Erden/
schreibt Luch. 1. 7. f. 202. b. Weil Satan dieses
wichtige werck hindert wo er nur kan/ den er weis
auch wol / was es für krafft vnd nachdruck hat/
daß kein sterckere wehr vnd gewalt ist der Christen
wieder alle seine macht. Daher befiehet Gott so
offt vnd vielfältig seinen frommen Christen / daß
sie in allen ihrem thun vnd vornehmen in ganzem
leben sich Gott ergeben/ vnd inbrünstig vmb gne
diges gedeyen vnd succels zu ihm seuffzen vnd
schreyen sollen/ Ps. 50. Ier. 33. Matt. 7, Matt. 26, 41.

Ihs

Landtags Predigt.

Istis Gebet nötig in allen dingen / soll anders
glück vnd segen dabey seyn / so kans nicht feh-
len / es muß auch bey Fürstlichen Landtagen hoch
nötig vnd ersprießlich seyn / weil man allda Got-
tes weisen rath / starcke hülffe vnd väterlichen bey-
stand am allermeisten bedüfftig / damit des gan-
zen Landes heil vnd beständige wolfart mit reif-
sen rathschlag eigentlichen erwogen vnd heilsam-
lich propagiret werde / den wer Weißheit vnd Ver-
stand bedarff / siehet lac. 1, 5. der bitte sie von Gott /
so wird sie ihm gegeben werden: Paulus vermah-
net Phil. 4, 6. in allen dingen / nichts außgeschlos-
sen / lasset eure bitte im Gebet vnd flehen mit
dancksagung für Gott kund werden: Das weis
Salomon wol / darumb bittet er so flehentlich /
daß Gott in allen seinen wercken wolle bey ihm
seyn / vnd durch seine Götliche Weißheit ihn all-
zeit regieren. Sein Herzenswunsch vnd sehn-
liches Gebet beruhet auff 5. Umbständen / deren
1. ist *Invocati descriptio*, Zu wem Salomon sein
Wunsch vnd Gebet habe gerichtet? allein zu
seinem lieben Gott / zur ganzen heiligen Dreyfal-
tigkeit / die da ist ein Gott vnd Herr im Wesen /
vnd drey in Personen / Deme gibt er dreyerley Eh-
rentittel v. 1. Er nennet ihn 1. den Gott seiner Vä-
ter / wormit er anfangs Gott dancket für die grosse
V i j herrliche

*Votum Salo-
monis 5. habet
circumstan-
tias.*

1. Circ.

*Vocatur Deus
patrum suo-
rum.*

Landtags Predigt.

Herzliche Barmherzigkeit die er seinen frommen Vätern/Voreltern vnd ihme so reichlich erzeiget/ ihn auch zum Successore seines lieben hochgeehrten Vaters / vnd zum Regenten vber Israel vnd Juda gemacht habe: Folget hierinnen seines seligen Herrn Vaters wolmeinenden befehl/ Ps. 148. u. Ihr Könige auff Erden vnd alle Leute/Fürsten vnd alle Richter auff Erden / Sollen loben den Namen des HERRN/den sein Nam allein ist hoch. Darnach dancket er ihm für seine Allmacht / daß er seinen Herrn Vätern neben seinen Nachkommen so hochgeadelt / auß dem allergeringsten Hirtenstande zum grossen Könige erhaben/ vnd allen andern vorgezogen habe/das ist der HERR der die hohen fan niedrigen vnd herunter werffen / vnd die demütigen erheben vnd groß machen/wie Maria Luc. 1, 52. Gott zu ehren singet. Er dancket ihm vor seine Göttliche Warheit/das er so mildiglich erfüllet habe / was er seinem Vater versprochen/2. Sam. 7. daß des Davids Königreich soll bestendig seyn / vnd sein Stuel immerdar bestehen / Wie denn David selbst solche warheit der verheissungen Gottes höchlich rühmet/1. Reg. 1, 48. Gelobet sey der HERR der Gott Israel/der heut hat lassen sitzen einen auff meinem Stuel / das meine augen gesehen haben. 2. HERR aller gütte/ Hier

2. Dominus
omnis bonitas
24.

Hier streichet Salomon heraus Dei majestatem,
 Gottes Majestet vnd Herrligkeit / Er sey der HErr
 vber alles im Himmel vnd auff Erden / ihm allein
 gebüret Majestet vñ gewalt / herrligkeit / sieg vnd
 danck / denn alles was im Himmel vnd Erden ist /
 das ist sein: Er ist erhöht vber alles zum obersten /
 er herrschet vber alles / 1. Par. 30, 11. Er erhebt / er
 nehret vnd versorgt alles auff dem ganzen Erdbö-
 den / den seine vorsichtigkeit regieret alles / Sap. 14,
 3. Es bestehet alles in ihm / Col. 1, 17. Er streicht
 heraus seine grosse gnade vnd gütigkeit / er sey der
 HErr aller güte essentialiter, seinem wesen nach /
 daher er genennet wird *ἀγαθός*, denn der HErr
 ist gut vnd from / Psal. 25, 8. Christus Matth. 19,
 17. Niemand ist gut denn der einige Gott / verste-
 het wesentlich / ursprünglich / unwandelbarlich vñ
 vollkömlich / wie es die Kirchenlehrer erklären. Es
 ist durchaus keine finsternuß / auch kein böses bey
 ihm / 1. Ioh. 1, 5. Er ist gut efficierter seiner wir-
 ckung nach / alles gutes kömpt von ihm allein her
 in der ganzen Welt / Iac. 1, 17. sonderlich bey den
 Menschen / welchen er vberschwenglich viel guts
 an Seel vnd Leib erzeiget / dessen Zeuge ist Mo-
 ses Exod. 34, 5. als der HErr für seinem angesicht
 in einer Wolcken vorüber gieng / vnd er vberlaut
 anfieng zu ruffen: HErr / HErr / Gott barmher-
 zig /

big/gnädig/gedültig / vnd von grosser gnad vnd
 trewe/der du beweifest gnad in tausend glied / vnd
 vergiebest obertretung vnd sünde. Paulus nen-
 net den Reichthum seiner güte/weil er niemand
 nichts mangeln lest / vnd doch allezeit mehr hat/
 Rom. 2, 4. Luch. schreibt t. 4. Gott ist der / von
 deme man alles gutes empfehet / vnd alles
 vbelß loß wird/daher achte ich/das wir Teutschen
 Gott eben mit dem Namen nennen / (seiner vnd
 artiger den keine andere sprache) nach dem wört-
 lein Gut; als der ein ewiger Quellbrun ist / der
 sich mit eitel güte vbergeußt / vnd von dem alles/
 was gut ist vnd heist / außfleußt/ 2c. 3. Einen
 Schöpffer aller dinge/ der alles durch sein Wort
 gemacht habe / siehet auff die erste erschaffung/
 Gen. 1. welche Iohannes erkläret c. 1. alle ding
 sind durchs Wort des HErrn gemacht/ vnd ohne
 dasselbige ist nichts gemacht was gemacht ist/ Pl.
 33.6. Der Himmel ist durchs Wort des HErrn ge-
 macht / vnd alle sein Heer durch den Geist seines
 Mundes. Auß den wercken kan man leichtlich
 vrtheilen von dem Werckmeister/wie Gott genen-
 net wird Proverb. 8, 30. Alle werck Gottes sind
 groß vñ wunderbarlich/der gleichen kein Mensch
 auff Erden machen kan/inmassen David Pl. iii, 2.
 bekennet / Groß sind die wercke des HErrn/
 wer

3. Creator
 omnium.

πλῆθος
 ζησότητος.

Landtags Predigt.

wer ihr achtet/der hat eitel lust daran. En so muß
fürwar der Werkmeister vnd Schöpffer aller
Creaturen ein grosser gewaltiger vñ wunderbarer
Herr seyn/in dessen betrachtung David abermal
von ihm singet/Ps. 48, 1. Gross ist der Herr vñ hoch
berühmt in der Stadt vnseres Gottes/Ps. 96, 4.
Der Herr ist wunderbarlich vber alle Götter/Ps.
65, 5. Kommt her vnd sehet an die werck Gottes/
der so wunderbarlich ist mit seinem thun vnter den
Menschen Kindern. Es wil Salomon mit die-
sem Ehrentitul Gottes seines himlischen Vaters
Hertz gegen sich rühren/ vnd seine willfährigkeit
zuhelffen/ benebens seiner bitte ihm zugewehren
heraus locken: Er sey auch sein geschöpff vnd
Creatur/die all ihr vertrauen auff Gott setze/vnd
in allem sich ihm befehle/darumb werde das him-
lische mitleidliche Vaterhertz gegen seinen lieben
Kindern vnd Creaturen nicht vorüber können/
derselbigen Gebet vnd flehen noch seinen ehren
vnd ihrem besten anzunehmen/sich ihrer zu erbar-
men/ihnen getrewlich henzusehen/vnd sie auß al-
len nöthen herauszureissen/darumb heist er vnser
Erlöser vnd Erbarmen / der vns von Mutter-
leibe an hat zubereitet/ Esa. 44, 24. der vns will
allezeit erretten/heben vnd tragen/wie eine Mut-
ter ihr liebes Kindlein/ Esa. 46, 4. der vnser nim
mehr

d vnd
/vnd
nen
mand
hat/
/von
alles
schen
vnd
wört-
/ der
alles/
Einen
Wert
fung/
ding
ohne
st/ Ps.
n ge-
eines
tlich
enen-
sind
ensch
III, 2.
Erw
wer

LandtagsPredigt.

mehr will vergessen/denn er hat vns in seine hände
gezeichnet/ Esa. 49, 15.

2. Circ. Die 2. vmbstände ist cordialis invocatio, **D**
Gott ich wende meine augen/sinn vnd gedanken
ab von allen Creaturen / vnd rede mit dir allein
aus meines innersten Herzensgrunde / gedencke
daran / was du meinen Vätern / mir / vnd allen
frommen Christen verheissen hast / du bist vnd blei-
best mein Gott / der da festiglich helt was er zusa-
get / denn es ist vnmöglich daß Gott liege / Ebr. 6,
18: Also muß man Gott angreifen wenn man was
von ihm erlangen will: Ohne herzliches Gebet
vnd flehen giebt vns Gott durchaus nichts / de-
rentwegen sagt er Matth. 7, 7. loh. 16, 23. bittet / so
wird euch gegeben. Das eusserliche bloße wortge-
plappere erlanget von vnserm himlischen Vater
auch nichts / denn die Heiden vnd Heucheler ma-
chen viel weitleufftigkeit im beten / vnd meinen sie
werden erhöret / wenn sie viel wort machen / sine
puro corde viel Pater noster vnd Ave Maria her-
schwätzen / denn solches gedöne geschicht ohne
Herz vnd Seele / vnd ist ein lauter eusserliches ge-
murre / wie Lutherus schreibt t. 6. f. 171. vnd gehet
billich nach Jacobi warnung cap. 4, 3. ihr bittet
vnd krieget nichts / darumb daß ihr übel bittet.
Die Gottlosen achten gar keines Gebets / sprechen
mit

LandtagsPredigt.

mit den Epicurern/lob. 21, 15. Wer ist der allmächtige das wir ihm dienen sollen / oder was sind wirs gebessert/so wir ihn anrufen? Bey solchen bleibt war die geistliche Regel Luther. t. 7. f. 204. Wer nicht gerne Gottes Wort höret/ vnd fleissig betet/ist kein rechter Christ / vnd hat kein theil am Reich Gottes: Denn solche Leute geben zuverstehen/ daß sie noch vermessen vnd sicher sind / als dörrften sie Gottes gnade nichts vberal: Sie sehen ihr eigen noth vnd gefahr nicht / lassen sich düncken / sie haben was sie begehren / so ist der Teuffel hinder ihnen/berücket vnd stürzet sie endlich daß sie es nimmer gewahr werden. Aber rechtschaffene frome Christen verachten das heilsame Gebet nicht / wechset ihnen auch nicht nur im Mund vnd auff der Zungen / sondern lassens mit Salomon von Herzen heraus quillen / vnd vber sich zu Gott springen / weñ die erhörung gewiß soll erfolgen/ inmassen auch David vns vorgehet/Pl. 119, 58. Ich flehe vor deinem angesicht von ganzem Herzen/sey mir gnedig nach deinem Wort vnd zusage: Paulus beweiset 2. Tim. 2, 22. Die glaubigen vnd auserwehlten Christen ruffen den HERN an von reinem Herzen/sie wenden ihr sinn/vernunft vnd gedanken ab von allen Creaturen/so viel nur immer möglich/ vnd reden allein

G mit

Landtags Predigt.

mit ihrem Gott auff's aller vertraulichste / schützen
ten ihr Herz vor ihm auß / sind auch der gnedigen
erhörung gewiß / vnd in ihrem Herzen versichert /
welches Christus selbst bestetiget / Matth. 6, 6.

3. Circ.

In principio.

3. Temporis notatio, Wann denn ein rechter
Christ beten soll? Zu aller zeit vnd in allem seinen
thun vñ fürnehmen / soll anders glück vñ segen da
bey seyn: Im anfang aller vnd jeder verrichtung
ist betens von nöthen / pro divina sapientia à Deo
impetranda, vmb den heiligen Geist / weißheit vnd
verstand / damit das werck einen gedeylichen Suc
cess vnd fortgang erlangen möge; Denn wir
von vns selber nichts gutes thun / rathen oder
aufrichten können / 2. Cor. 3, 5. sondern daß wir
tüchtig seyn muß von Gott kommen. Salomon
tritt in sein Regiment mit Opffer vnd embsigen
Gebete / wie 2. Par. 1. vnd hier in vnserm Text zuse
hen: Sende mir HErr deine Weißheit / daß ich
erkenne was dir wolgefellet: Salomon wagets
nicht auff's gute glück / welches heydnisch / sintemal
sie allezeit die Göttin Fortunam, welche sie ihnen
selbst gemacht / angeschrien. Er verlest sich auch
nicht auff seine eigene Macht / weißheit vnd Klug
heit wie Pharao / Exod. 5, 2. Nabuchdonosor
Dan. 3. 14. Viel weniger thut ers ins Teuffels Na
men / wie beyh Virgilio 7. Aeneid. steht:

Electere

LandtagsPredigt.

Flect ere si nequeo superos Acheronta movebo.

Thut es Gott nicht/so thuts der Teuffel. Sondern
er fangets sein mit dem lieben Gott vnd Gebet an/
artet hierinnen seinem lieben Herrn Vater nach/Pf.
25,4. HErr zeige mir deine Wege/vnd lehre mich
deine steige. Leite mich in deiner warheit/vnd leh-
re mich/den du bist der Gott der mir hilfft / täglich
harre ich dein. 1. Par. 18,26. Nun HErr auff mein
demütig Gebet hebe an zusegnen das Haus deis-
nes Knechtes/sambt allem sein thun vnd vorha-
ben / so wird es gesegnet bleiben; Was im alten
Testament mit den mancherley Opffern angefan-
gen worden im 3. Buch Mosis / das muß im
Neuen Testament mit dem durchdringenden
Räuchopffer des lieben Gebets angefangen wer-
den / wenn es einen gewünschten effect haben
soll / Daher sind die alten Keim erwachsen:

All dein anfang / mittel vnd end /

Seh allezeit in Gottes hand.

Das erfordert der weise Mann Syrach 37,19. In
allem ruffe den allerhöchsten an / daß er dein thun
gelingen vnd nicht feilen lasse / warüber Lutherus
glossiret: Es ist nicht gnug guten rath haben; Es
mus Gott auch glück darzu geben / sonst gehets
doch nicht fort / denn Er wil auch mit seyn vnd da-
rumb angeruffen werden. Eben derentwegen

G ij

machen

Landtags Predigt.

machen Christliche / Gottliebende vnd gewissen-
hafte Potentaten Hur vnd Fürsten auff ihrem
Landtagen vnd versamlungen recht vnd wol ei-
nen löblichen anfang von Gott vnd dem wahren
Gottesdienst / auß Ursachen 1. Weil Gottes selig-
machendes Wort allein eine gewisse Regel vnd
Richtschnur ist / darnach wir in all vnser Lehr / leben
vnd wandel thun / vñ alles fürnehmen sollen auch
darnach einhergehen vñ wandeln Gal. 6, 16. Wie
vielmehr in solchen wichtige berathschlagungen /
damit man Gott seine ehr / der hochgeehrten Ob-
rigkeit des liebe Vaterlandes vñ aller einverleib-
ten ruhm vñ wolahrt nichts vergeb / darunter so
wol arme als reiche / vnedel als Edle / vnverstendi-
ge Leuten / als verstendige weltweise Leute begrif-
fen sind : denn diese sind vnd müssen beyammen
seyn / in erwegung das sie Gott beyde geschaffen /
einander Christliche vnd Menschliche handrei-
chung zuthun / Prov. 22, 2. Vnd solcher massen die
Christliche liebe zubefördern. Darnach weil das
allgemeine Gebet / so in der wahren Christlichen
Kirchen von so viel frommen Christen geschiehet /
vnd als ein recht ernst Hertzengeschrey zu Gott
auffgehet / grossen nutz schaffen vnd von Gott ge-
waltig ding erlangen kan / dannenhero neben an-
dern Gottseligen Kirchenlehrern Luth. schreibet

C. I.

Landtags Predigt.

t. l. f. 240. b. daß die Christliche Kirche auff Erden nicht grösser macht/ noch werck hat als das gemeine Gebet: Betet ihr außgewählte alle die ihr hier versamlet seid mit ganzem fleiß vnd inziglicher Herzens andacht/ denn diese schöne allgemeine Zusammenkunft betrifft nicht nur ein einzelnes Bauern Haus/ Dorff oder Stadt/ sondern euch alle / das ganze Land / vnd desselbigen lang gewünschten beförderlichen allgemeinen Zustand vnd prosperitet, solls anders einen glücklichen Succels vnd außgang erreichen vnd gewinnen.

2. Pro divina & felici cooperatione. Salomon

In medio.

bittet: O Herr sende deine Weisheit/ daß sie mit mir arbeite/ vnd laß sie mich leiten in meinen wercken mässiglich/ vnd mich behüten durch ihre herrlichkeit. Dreierley begehret Salomon: 1. Laboris benedictionem, Das Gott nach seinem Wort vnd Weisheit alle seine rathschläge / anbefohlene mühe vñ arbeit wolle segnen vñ benedeyen/ damit er sich nicht præcipitire, auß Menschlicher schwachheit verstoffe / oder seines beruffs wegen grosser vielfältiger sorg vnd verrichtungen überdrüssig werde. Er kan ihm leichtlich die rechnung machen/ daß er nicht zum mässiggang sey in ein so hohes Ampt von Gott gesetzt vnd inauguriert wor-

G iij

den/

LandtagsPredigt.

den / sondern so wol zu gewisser arbeit geschaffe n
als andere Menschen: Sechs tage soltu arbeite n
vnd alle deine werck beschicken / befiehet Gott
Exod. 20, 9. Arbeit ist einem jeden Menschen
aufferleget nach seiner masse vnd stande bekennet
Salomon Conc. 6, 7. Regenten haben fürwar
auch ostgrosse sorg vñ arbeit auff dem halse. Vespas
ianus wird sehr gelobet / daß er in seinem Regi
ment zu allen verrichtungen vnderdrossen gewe
sen / auch wenn er gleich mit zimlichen leibesbe
schwerungen angegriffen wordē / habe er doch wie
der etlicher Officirer einrathen seine Amptsver
waltung expediren . vnd sich damit gleichsam er
lustigen wollen / daher das sprichwort bey ihm er
wachssen: Imperatorem stantem mori oportet.
Alphonfus hat pflegen zu sagen: Gott vnd die
Natur haben einen Regenten / (darunter hohe
vnd niedrige verstanden werden) nicht zum müß
siggang gemacht vnd in ein so hohes Ampt gese
tzt / sondern zu steter arbeit. Maximilianus ist in
seiner Keyserlichen Administration recht tawer
hafftig gewese / in dem er auch manche liebe Nacht
solle mit fleissigem Gebet / getrewer vorsorge vor
seine liebe Vnterthanen vnd aller ander mühe ver
waltung / die von einem Christlichen Regenten /
Landes Hirten vnd Landes Vater erfordert wird /
sorg

LandtagsPredigt.

sorgfältig zugebracht haben / do andere wol geschlafen / vnd ihrer ruhe sicherlich abwarten können. Der vrsachen werden fleißige hohe Potentaten von den alten durch der Bienen Weiser oder König angedeutet vnd fürgemahlet / dieweil derselbige mit guter anweisung / ordnung vnd arbeit seinem ganzen Bienenstock wol vnd löblich vorgehet.

3. Moderatam in operibus gubernationem,
Es bittet Salomon 1. Vmb Göttliche Regierung / denn ihm wolbekant / daß man in allen vnd jeden sachen ohne Gottes beystand vnd väterliche providentz keinen glückseligen progress vnd fortritt haben oder fortsetzen könne / siehet hiermit auff seine ordentliche vocation vnd auff die nützliche Regel Prov. 8, 14. Mein ist beyde rhat vnd rhat / ich habe verstand vnd macht / spricht der Herr / durch mich regieren die Könige / durch mich herrschen die Fürsten vnd alle Regenten auff Erden. 2. Er bittet vmb messigliche Regierung / wie es im Griechischen lautet σωφρονως, vmb weise vnd verstendige Regierung / daß er vernünftiglich handeln / vnd in allen dingen das rechte maß vnd den vornehmsten zweck treffen / vnd ja nichts thörliches begehen möge / eingedenck / was er schreibet / Prov. 15, 14. Ein fluges Hertz handelt bedäch.

LandtagsPredigt.

bedächtiglich / aber die kühnen Narren regieren
narrisch: Solche seine bitte finden wir auch 1. Reg.
3, 9. als Gott von ihm begehret / er soll bitten was
er ihm geben soll / So ist dieses seine flehentliche
bitte: Du wollest O Herr mein Gott deinem
Knecht geben ein gehorsames Hertz / daß er dein
Volk recht richten möge / vnd verstehen was gut
vnd böse ist / denn wer vermag diß dein mächtig
Volk zu richten? Das gefiel dem Herrn wol / vnd
gab ihm ein weises verstendiges Hertz / dazu Reich-
thumb vnd Ehr / daß seines gleichen keiner vor im
gewesen / vnd keiner nach ihm auffkommen. Das
kan ein eiferiges hertzliches Gebet: das macht
auch einen löblichen Regenten / Christliche Land-
stände vnd from Unterthanen.

3. Contra hostes defensionem, Das er möge
behütet werden. Regenten habē grosse gewaltige
feinde / der Hoff vnd Regenten Teuffel seyret nit /
sondern bemühet sich gewaltiglich / alle heilsame
consilia im geistlichen vnd weltlichen vornehmen
zu verhindern / auch alle gute ordnungen zu cal si-
ren, dargegen alle Laster vnd confusiones einzu-
schieben / vnd wo möglich / vielerley verderben /
wiederwertigkeit vnd gefahr zuverursachen / da-
her heist er Apollyon oder Abaddon, ein verder-
ber / Apoc. 9, 11. Wie geschafftig hat er sich erzeigete
1 Reg.

LandtagsPredigt.

1. Reg. 22, 19. als die 2. vornehmne Potentaten/
Josaphat der Jüdische vnd Ahab der Israelitische
König einen grossen convent vnd Zusammenkunfft
angestellet/do schret er auß Göttlicher permilsion
als ein Lügengeist in die vierhundert Propheten
Ahabs / verhindert alle heilsame consilia des
frommen Propheten Elia / vnd führet beyde Kö-
nige zu einem bösen vnglückseligen vorschlag / da-
rüber Ahab nicht allein vmb's Leben kam / sondern
auch Josaphat selbst in eusserste gefahr ge-
riethe: Wie grimmig hat er dem David zugeset-
zet / vnd den Könige Saul selbst vnschuldiger
weiß wieder ihn verhetzt / vnd angefrischet / daß er
seines lebens nicht sicher gewesen / 1. Sam. 20? wie
mächtig hat der Königliche Hoffteuffel im Per-
senland dem heiligen guten Engel widerstan-
den / vnd alles gutes gehindert was er nur hin-
dern können / Dan. 10, 13. Was für sünd / schand
vnd laster / was für gewaltige verfolgungen / vn-
einigkeit vnd blutvergiessen / was für allgemeine
Noth vnd vnglück er zu allen zeiten von anfang
seines falles bis dato gestiftet / vnd vnderdrossen
practiciret / giebt neben denn vielfeltigen geist vnd
weltlichen Historien leider die tägliche erfahrung /
daher wird er ein grausamer vnbarmherziger En-
gel Prov. 17, 11. vnd ein schändlicher bösewicht /

D

1. loh.

Landtags Predigt.

1. Ioh. 2, 13. genennet. Regenten haben auch wol ihre feinde vnter ihren eigenen Officirern / da finden sich oftmals schädliche Leute / grosse Praler vnd auffschneider / die allerley böses helfen kiffen vnd angeben / wie Achitophel / 2. Sam. 16, 20. Es finden sich mancherley gnatonen, Liebkoser vnd Fuchßschwänker / die hohen Potentaten schmeicheln vnd heucheln mit falschen Worten / vnd euserlichem ansehen nach / demütigen geberden / im Herzen aber selbige verlachen / wie Ephastion am Hoff Alexandri M. welchen Alexander als φιλαλέξανδρον einen liebkoser seiner Person viel höher gehalten / als Craterum φιλοβασιλία einen aufrichtigen liebhaber des Königes vnd seiner gebürlichen reputation, von solchen hat Mauricius Sax. Dux recht gesagt: Sputum Domini sui lingunt vt canis. Solche vnd dergleichen vlcera aulica vnd Hoffheuchler / wie sie Luth. nenñet / geben auch wol andere verdiente Leut' vnschuldiger weiß an / hawens auß vergessenheit aller Christlichen liebe vnd anregung des höllischen Calumnianten vnd diffamanten heßlich ins Salt / damit sie allein wollen gesehen seyn / vnd das præ sambt der Hoffgnade behalten / wie Ziba dem frommen Mephiboseth gethan hat / 2. Sam. 16. Es finden sich auch eigennützigige Leute / die nicht ihres

Süre

LandtagsPredigt.

Fürsten vnd Herrn/oder des ganzen Landes/son-
dern ihr eigne nutz vnd wolffart suchen / so lange
das genießlein vnd gewinnßlein wehret / so lange
sind sie gut getrewe Diener / wenns aber nicht
mehr folgen wil/so wischen sie das Maul/vnd ha-
ben ihre trewe dienste ein ende. Diese vnd mehr
anders mustersRegentenfeinde haben etliche an-
gedeutet durch die drey Harpyas, von welchen die
Poeten fingiret, daß sie stetiges bey des verblen-
deten Phineci Tisch sitzen / alles verderben / vnd
das beste ihrem armen vnd blinden Könige hin-
weg nehmen. D wie wol bittet Salomon / daß
ihn Gott für solchen greulichen vnd schrecklichen
feinden behüten wolle / denn wo diese sich einge-
schlichen haben / vnd das directorium zuführen
vnter stehen/da ist es manchmal vmb Land vnd Leu-
te bald geschehen.

3. Pro fine optatissimo, Daß alles möge wol 3. In exitu.
hienaus gehen / wie Salomon redet: daß meine
werck dir angenehm seyn v. 13. / in betrachtung/
daß das ende eines dinges viel besser ist als sein
anfang/Conc. 7/9. Darumb sollen auff vorherge-
hendes fleißiges Gebet/alle rathschläge/ intenti-
ones vnd vornehmen dahin gerichtet seyn / daß
ein gewünschter / heilsamer vnd nützlicher auf-
gang vnd effect darauß möge erfolgen / dessen

D ij man

Landtags Predigt.

man sich zuerfrewen / vnd desselbigen das ganze Land wirkliche zugentessen habe. Ein solcher gutmeinender Rath war Josephs / als welcher auff das publicum bonum vnd allgemeine des Königreichs wolfsart angesehen ware. Dwie einen herrlichen gewünschet / vnd dem ganzen Königreiche zuträglichen außgang erlangte er / Gen. 41. Einen solchen guten Rath gaben die Officierer vñ Vnterthanen dem Könige Pharaoni / welcher auff des ganzen Egyptenlandes wolstand geziel vñ gerichtet war. Exo. 10, 7. Dwie einen herrlichen gute Event hat des Elra vñ der Eltesten rath vnd vornehmen erreicht / als das Volck wegen ihrer groben begangenen sünden in eufferstes verderben vnd abnehmen auß gerechten zorn Gottes gerhaten ware / vnd Elras eine billige reformation vnter ihnen angestellet / darauff sich Gott mit seiner gnade vnd segen wieder zu ihnen gewendet hat / Esr. 10, 11. Auff einen so heilsamen zweck vnd außgang richtete auch Daniel gegen dem König Nebucadnezar seinen verstendigen gutmeinenden rath / als im seine künfftige züchtigung vnd erniedrigung im Traum angedeutet war / Dan. 4, 24. Desgleichen der heilige Apostel Paulus / welchen er allen seinen gesertten / so mit ihm im Schiff vnd grosser gefähligkeit auff dem Meer waren / verstendig

Landtags Predigt.

stendig mitgetheilet / vñ selbiger bloß dahin dirigi-
 ret vnd gemeinet / daß sie alle ihr leben erhalten/
 vnd als eine beute wieder verhoffen vnd gedan-
 cken davon bringen solten / Act. 27, 10. Nicht gnug-
 sam kan man Gott allezeit darumb anruffen / nim-
 mermehr kan man ihm es gnugsam verdanken /
 wenn ein Christlicher / erspriesslicher vnd löblicher
 event auff vorgehende gute consilia vnd gemeine
 beratschlagungen / aller interessenten flehentlichen
 wunsch nach / erwächset vnd erfolget : Sollicitiret
 darumb embiglich bey vnserm Obersten Rathge-
 ber Christo Jesu alle ihr anwesende / fangts mit
 ihm an / setzts mit ihm fort / so wird vnzweiffentlich
 das ende auch gut werden / denn wenns ende gut
 ist / ist alles gut / nach dem gemeinen sprichwort :
 Es haben wol viel weltweise Leute offtmals ihren
 gedanken vnd dem eusserlichem ansehen nach flu-
 ge vnd verstendige consilia vorgebracht / vnd pra-
 cticiret, aber sie sind schlechtiglich abgangen / vnd
 haben ein böses end ereilet vnd erlanget : Ursach
 man hats vielleicht nicht mit dem liebe Gott noch
 zu seinen ehren vnd nach seine willien angefangen /
 oder eigener flugheit / macht vnd ansehen zu viel
 getrawet / auch wol sein eigenes interesse vn nicht
 den allgemeinen wolstand dabey gesucht. Es
 hilfft doch keine Weißheit / kein verstand / kein rath /
 D iij ohne

ohne vnd wieder dem HErrn / oder wieder die
Christliche liebe / vnd des Vaterlandes gemeine
wolsart / Prov. 21, 30.

4. Circ.

4. Personarum petentium indigetatio, Wer
soll denn bitten? Hier bittet der König / vnd gehet
mit gutem Exempel vor seinen Rätthen / Officis-
rern vnd allen Vnterthanen: Sind demnach
schuldig Gott anzuruffen / 1. Die hohen Potenta-
ten Fürsten vnd Herrn / welche eine so vornehme
Zusammenkunft convociren vnd ausschreiben /
daß sie nicht auß vergeblichen / sondern erheblichen
vnd wichtigen vrsachen ein so hohes Werck an-
greiffen vnd vornehmen / vnd solche propositiones
vorlegen mögen / welche vor allen dingen zur be-
förderung der Ehre vnseres Gottes / zur erhaltung
des Religion vnd prophan Friedens / wie auch der
löblichen iustitien, vnd zu des allgemeinen Vater-
landes wolvergehen gerichtet vnd angesehen seyn.
2. Die löblichen Landstände sind schuldig die
höchste Obrigkeit vnserm Gott vñ Vater im Him-
mel anzuruffen / daß Er / der aller Menschen Her-
zen vnd gedancken lencket wie er wil / Pl. 33, 15. ih-
nen ein solches Herz / gemüth vñ verstand gnädig
verleihen wolle / daß sie alle ihre rathschläge nach
seinem Göttlichen wolgefallen anstellen / vnd der-
massen eine einhellige / vnparteysische / vernünfftige

ge

LandtagsPredigt.

ge resolution fassen / die Gott dem allmächtigen
sey gefellig / dem Landesfürsten zu erhaltung sei-
nes Fürstlichen Standes nothwendig vnd beför-
derlich / dem gangen Lande vnd allen Untertha-
nen / reichen vnd armen / edlen vñ vnedlen nützlich
vnd verantwortlich. 3. Die gesambten unter-
thanen vnd Einwohner haben grosse ursach zu-
seuffzen vnd zubeten / zum theil das ihre Landes-
Fürstliche Obrigkeit ein rechtes väterliches Herz
gegen ihnen behalte / vnd sich nicht anders erzeige
als ein getrewer Hirt / der seine anbefohlene schäf-
lein zu aller zeit ihm trwlich vnd mit ernst lest an-
gelegen seyn / vnd derselbigen also pflaget vñ war-
tet / wie Tiberius Imperator wolgerathen / damit
man nicht semel pro semper, sondern Jährlichen
wolle / dingung / vñ andere nothwendige nützung
von ihnen nehmen könne / das befiehet Gott
durch Paulum 1. Tim. 2, 2. Bittet für die Könige
vnd für alle Obrigkeit / das wir vnter derselbigen
schutz vnd schirm ein geruhiges vnd stilles leben
führen mögen in aller Gottseligkeit vnd erbarkeit.
Zum theil vor die versamleten Landesstände / das
Gott ihnen mit seinem heiligen Geist beywohnen /
ihre consilia prosperiren, vnd zu einem Christlichen
gewünscheten vñ dem gangen Lande erfreulichen
end maturiren vnd befördern wolle, denn euch ist
am

LandtagsPredige.

am meisten daran gelegen / darumb lasset euch solches gesaget seyn / vnd betet mit ewren Weibern vnd Kindern was ihr könnet / daß Gott selbst preles sey / benebens weißheit / glück vnd segen zu diesem vorhabenden Landtage auß gnaden schencke vnd verleibe / damit wir neben der lieben werthen prosperitet vnd so viel tausent unmündigen kleinen Kindern vnserem Gott dafür zeitlich vnd ewig danck sagen können.

5. Circ.

5. Finis recitatio, Warumb soll man denn so fleissig beten / muß es denn so nötig seyn? Ach freylich wol wegen vnseres jämmerlichen zustandes / leider Gott erbarme es / sonderlich zu dieser elenden glaub vnd lieblosen beschwerlichen zeit / auff daß ferner in vnserm Fürstenthumb vnd Landen erhalten werde / 1. In choro pietas & religio, Die wahre Apostolische Religion / vnd rechte Gottesfurcht / Dieses sind der edle Schatz vnd die allerhöchste vnd schönste zierde des Landes / darumb soll eine Christliche Obrigkeit vnd ganze Landschaft am allermeisten bekümmert seyn / zum theil de vero Deitensa, daß man Gott recht erkenne / wie er sich in seinem Wort hat offenbahret / vnd von vns will erkant vnd bekant seyn / Denn das ist das Ewige Leben / stehet loh. 17, 3. daß sie dich / daß du allein wahrer Gott bist / vnd den du gesandte

LandtagsPredigt.

Landt hast Jesum Christum recht erkennen; Zum
theil de recto Dei cultu, daß Gott allein recht
herzlich vnd andächtig möge von vns geehret vnd
angebetet werden nach dem befehl Gottes / Deut.
6, 13. Du solt Gott deinen HErrn anbeten / vnd
ihm allein dienen / Jos. 22, 5. Haltet an mit fleiß /
daß ihr thut nach dem Gebot vnd Gesetz / das euch
der HErr geboten hat / daß ihr den HErrn ewern
Gott liebet / vnd wandelt auff allen seinen wegen /
vnd seine Gebot haltet vnd ihm anhanget / vnd
ihm dienet von ganzem herzen vnd von ganzer
Seelen: Dessen habē Regenten ein klaren befehl /
Deut. 17, 18. Ioh. 1, 7. Das wil David Pl. 2, 11.
Dienet dem HErrn mit furcht / frewet euch mit
zittern / küßet den Sohn / daß er nicht zürnet. Wel-
cher gebrauch hergenommen von den Indiani-
schen Völkern / die ihren König haben küßen müs-
sen osculo amoris, mit versprechen daß sie ihr
Haupt vnd Oberherrn allezeit lieb haben / & oscu-
lo honoris, daß sie ihm alle gebürliche ehre vnd ge-
horsam erweisen wollen: Also sollen alle Christ-
liche Potentaten ihren Majestetischen Himmels-
König küßen / vnd ihm Thür vnd Thor im Lande
zu seinem Wort aufstehen / daß der König der
Ehren einziehe / vnd seine wohnung darinnen ha-
be / nach dem geheiß Davids / Pl. 24, 7. Zu dem

E

end

LandtagsPredigt.

end werden sie Götter genennet / Pl. 82, 1. daß sie
Gottes Ehr vnd dienst befördern vnd ein Göttli-
ches leben führen sollen / Welches auch Plinius
als ein Heid ihm gefallen leß / schreibend: Nullum
est pulcrius Dei munus, quam castus & sanctus,
Deoq; similimus princeps. Hierzu gehöret 1. Mi-
nisterij sinceri constitutio, Das man reine gelehr-
te exemplarische Diener Gottes im Lande habe/
die ihnen allein Gottes ehr / des Landes vnd ihrer
anbefohlener Zuhörer seligkeit mit fleiß lassen an-
gelegen seyn / den dieses sind Gottes Diener vnd
Haushalter vber Gottes geheimniß / 1. Cor. 4, 1.
Sie wachen vnd beten für unsere Seele / Ebr. 13, 17.
Sie machen vns selig / 1. Tim. 4, 16. durch ihre
Predigten / sintemal der wahre glaube allein kömmt
aus dem gehör Göttliches Worts / Rom. 10, 17.
dagegē wie Luth. t. 4. f. 45. schreibt / Gottes Worts
vñ des heiligen Predigampts beraubt seyn ist die
gröste straffe. 2. Scholarum conservatio, Den recht
schaffene Schulen sind plantaria Ecclesiae, & fun-
damenta Reipub. Man kan vñ muß auß Schulen
allerley tüchtige Leute zu allen Ständen nemen / sie
werden von jugend auff sein zur Gottesfurcht / zu
schönen tugenden / gutē Künsten vnd sprachen auff-
erzogen vnd darin fundiret, geschiehet auch durch
ihr fleißiges Gebet / Kunst vnd geschicklichkeit dem
Teuffel.

Landtags Predigt.

Teuffel grosser schade vnd abbruch / daher es wie
Luth. t. 5. vnd t. 8. f. 240. b. berichtet / diejenigen hier
vñ dort schwerlichen zuverantworten / so zu verwo-
stungen der Schulen vrsach geben / es geschehe
gleich durch raub der Kirchengüter / oder mit ab-
haltung der Jugend von den Schulen / oder womit
mans hindert vnd hindern hilffet.

3. Clericorum honesta sustentatio, & legitima
bonorum Ecclesiasticorum vsurpatio, Daß man
von den geistlichen gütern / Kirchen vnd Schuldie-
nernehrliche vnterhalt vñ besoldungen anordne /
vnd dieselbigen ihnen auch zu rechter zeit für ihre
vielfeltige mühe vnd arbeit vberreiche / in erwe-
gung / daß die so das Evangelium predigen / sollen
sich vom Evangelio nehren / befiehet Gott durch
Paulum 1. Cor. 9, 14. Denn welcher weidet eine
Herde vnd isset nicht von der Milch der Herde?
So ist auch ein Seelenarbeiter billich seines loh-
nes werth / wie Christus decidiret Luc. 10, 7. Also
gebot der löbliche Regent Hizkias 2. Par. 31, 4.
daß man den Priestern vnd Leviten nach Gottes
ordinanz wolle ihren gehörigen theil geben / auff
daß sie könnten desto herter anhalten am Gesetz des
HERRN / vnd am wahren Gottesdienst / vnd dörrff-
ten nicht ihr Amt mit seuffzen verrichten / oder zu
andern nahrungsmitteln greiffen / imassen Luth.

13. glossiret. Woher kömmt es wol heutiges tages/
 „ daß wenig glück vnd segen hin vnd wieder gespürt
 „ wird? Man wil das Evangelium außhungern/
 „ hat Lutherus geweissaget / ja auch die alten stift-
 „ tungen wieder der fundatorn sinn vnd letzten wil-
 „ len endern / die Kirchengüter abalieniren ad vltus
 „ prophanos, Kirchen vnd Schulen / Hospitaln
 „ Wittiben vnd Weyßen ihre Salaria vnd beneficia
 „ abfürzen vnd vorhalten / darumb muß mans her-
 nach die Räuber vnd frembde gäste mit gewalt
 wegnehmen lassen / was man Gott vnd den seinen
 also abgezacket vñ verweigert hat / quia famem
 Ecclesiasticorum & pauperum sequi solet famem
 verbi: Auf den hunger geistlicher vnd armer Per-
 sonen / wie auch mißbrauch der bonorum ecclesia-
 sticorum folget gemeiniglich hunger vnd durst /
 nach dem reinen allein seligmachem Wort Got-
 tes / welches man zuvor mit grosser vndanckbarer
 sicherheit verachtet hat / laut der drawung des ge-
 rechten Gottes / Amos 8, 10.: denn giebt mans
 Gott vnd den seinigen nicht / so lesset ers durch
 frembde holen vnd abfordern / die es niemand
 danck wissen. Diesen Punct / die beförderung
 vnd erhaltung der wahren Religion vnd Gottes-
 fürcht betreffend / hat ihm David sehr lassen ange-
 legen seyn / vñ zu dem end einen vornehmen Land-
 tag

Landtags Predigt.

tag zu Jerusalem außgeschrieben / 1. Par. 29. 1. do
 alle Fürsten / Königliche Offieirer / vnd andere
 Landsassen zusammen haben kommen müssen / we-
 gen des Tempels vnd Gottesdiensts / damit man
 Gott jederzeit gebe was Gottes ist / nach dem
 Mandat Christi / Matth. 22. Wie fleissig hat im
 nachgeschlagen sein lieber Sohn Salomon / als
 er die Bundeslade auß der Stadt David / das
 ist Zion / gen Jerusalem durch die Leviten tragen /
 vnd alle Eltesten vnd vornehmsten vnter dem
 Volck darzu erfordern lassen / 2. Par. 5. 2. 3. Mit
 was grossen lob vnd ruhm aller Christlichen
 Nachkommen / die hochlöblichsten ansehliche Hur-
 vnd Fürsten / auch andere Stände des heili-
 gen Römischen Reichs sich auff den Reichstag zu
 Augspurg An. 1530. wegen Gottes vnd seines H:
 Worts / wie auch Anno 1555. da der edle Religion-
 friede von den protestirenden erhalten worden /
 zusammen gefunden / das soll jederman billich be-
 kandt seyn vnd ist ihr Christlicher heilsamer effect
 nimmermehr danckbarlich gnugsam außzusprechē.
 Ein solcher Landtag wegen fortpflanzung der wa-
 ren Christlichen Religion ist zu Torgaw celebriret
 worden von vnser hochgeehrte Lands Fürstlichen
 Obrigkeit herzogeliebtem Herrn Vater Christmil-
 desten gedechtnuß An. 1592. 22. Febr. der ihme den

LandtagsPredigt.

wahren Gottendienst ohne das mit rhat vnd that
fleissig lassen recommendiret seyn: Ebener mas-
sen wie Theodosius, der bis an sein end allermeist
für die Christliche Kirche gesorget hat/ als Am-
brosius von ihm schreibet: Wie Alphonsus der
fleissig in der Bibel geforschet/ vnd dieselbige vier-
zehnenmal solle durchlesen haben. Wie Leo Impe-
13. rat. der da hat einmals seinen Soldaten vnter die
„ augen gesaget: Wolte Gott daß ich mein meistes
„ Geldt zu Kirchen vnd Schulen vnd zum Gottes-
„ dienst anwenden solte / das wenigste aber zum
„ Kriegswesen. Ursache/ von jenen erlanget man
„ lohn bey Gott/ vnd stetige vorbitt hier auff Erden/
„ von frommen Christe/ am jüngsten tage herrliches vñ
„ öffentliches zeugnüs/ Matth. 25. Von diesen aber
gemeinlich mehr vnlust vnd schaden/ als grossen
danck vnd nutzbarkeit. Wo der wahre Gottes-
dienst im schwang gehet / da ist frewd vnd leben/
vnd ein anmutiger vorgeschmack der künfftigen
herrligkeit/ die an vns soll offenbaret werden/ wie
Paulus redet Rom. 8, 18. Das lest ihm belieben
David Psal. 119, 24. Ich habe vor allen dingen
lust vnd liebe zu deinem Wort vnd zeugnüs / die
sind meine Rathslente/ Ps. 84, 11. Ein tag in dei-
nen Vorhöfen ist besser denn sonst tausent: Wol-
denen/ die in deinem Hause wohnen/ die loben dich
immerdar

Landtags Predigt.

immerdar hter vnd dort. Ach HErr Jesu erhalte
dieses edle Kleinod auch noch ferner in vnsern Lan-
den vñ Fürstenthumen dir allein zu lob vnd ehren/
vns vnd vnsern nachkommen zu ewiger Selig-
keit/dazu wir in dir / ehe der Welt grund geleget
war/erwehlet sind/Eph. 1.

2. In foro Pax & Iusticia, D wie wol vñ löblich ge-
hets in einem Regiment zu/wen nach Davids
wunsch Pl. 85/11. Güte vnd trewe einander bege-
gnen/gerechtigkeit vñ friede sich küssen: Zu solcher
zeit kan man mit frölichem Munde Gott loben/Pl.
63/6. Gottes Wort vngehindert anhörē/die Hoch-
würdigen Sacramenta nach Gottes einsetzung
fruchtbarlich gebrauchen/einhelliglich beten/sin-
gen/vnd des Gottesdiensts getrewlich abwarten/
wie die Kinder Israel bekennen/Ios. 24/18. weil der
HErr friede geben vnd unsere feinde außgerottet/
so wollen wir dem HErrn dienen/denn er ist vnser
Gott. Wo Friede vnd Gerechtigkeit im schwang
gehen/da sitzen die Fürsten vnd Eltsten im Regi-
ment vnderhindert / vnd halten gute ordnung/
vnd die Bürger bessern sich in ihrer Nahrung/wie
zusehen / 1. Macc. 14/9. jederman kan sein Feld
bauwen in guten frieden. ibid. 8. die Leute können
bey ihren hütten gewerben vnd handthierungen
sicher wohnē/1. Reg. 4,25. da ist gute diciplin, schöne
ordnun-

Landtags Predigt.

ordnungen/vnd höffliche inwohner/ da gehet das
recht im Lande/vnd die Einwohner lernen gerech-
tigkeit/Esa. 26, 9. da ist freud/lust vnd segen an al-
len orten/1. Macc. 14/11. Do dagegen zu Kriegs-
zeiten eitel traurigkeit / confusion / eitel jammer
vnd elend / eitel seuffzen vnd weheklagen / eitel
sünd/schand vnd laster / eitel drangsal / blutver-
giessen vnd vnüberwindlicher schaden empfunden
vnd gespüret wird: wie leider vberall die trübseli-
ge vnd tägliche erfahrung wegen vnser grossen
vnbusfertigkeit oberflässig bezeuget: Darumb ist
wol zu loben Antonini pij holdseliges Elogium:
Ich wil lieber einen meiner Bürger vnd Vater-
thanen bey dem leben erhalten/als tausend feinde er-
würgen. Wolan wir haben diese vnd andre straf-
fen mehr wol verdienet / hielte auch Gott gerne
friede mit vns / wenn wir nur friede mit ihm hiel-
ten / vnd ihn nicht so gröblich mit vnser stolzen
sicherheit offendirten/auch alle angebotene Frie-
dens mittel verschlügen/wird also erfüllet Pl. 57,
21. die Gottlosen haben nicht friede / darumb hab
ich meinen frieden weggenommen spricht der
Herr Jer. 16, 5. Ach lieber Vater laß dich doch er-
bitten/vnd vns wiederum einsmahl hören deine
gnaden vnd freudensstimme Hag. 2, 10. Ich wil fries-
de/glück vnd segen geben an diesem orth (vnd im
heili-

heiligen Römischen Reich) spricht der Herr
Zebaoth / auff daß die hochbeschwerlichen grava-
mina einmaltz möchten auffhören vnd von vns
genommen werden / sollen anderst nicht Herr vnd
Knecht / Regenten vnd Vnterthanen in eusserstes
verderben vnd vnwiederbringliche noth vnd angst
gerathen.

3. In thoro Christiana generis humani propa-
gatio & honesta educatio: Neben andern endvrs-
achen ist auch diese / daß Gott den heiligen Ehe-
stand vnverrucket vnd vnbeslecket in wahrer zucht
vnd heiligkeit / wieder den leidigen Satan vnd al-
le ehrenschänder wolte gnädig erhalten / damit
heilige fromme Christliche vnd nützliche Leute da-
rinnen geboren / Gottsfürchtig vnd löblich auffer-
zogen / vnd Gott zu seinem dienst benebens ihrem
Nehesten vnd der werthen Christenheit zum be-
sten hier auff Erden können befördert vnd erhas-
ben werden.

4. Vbivis locorum divina benedictio, Daß
Gott allen fluch bey vns in segen wenden wolle /
wie stehet Neh. 13, 12. daß wir gesegnet seyn in al-
lem was wir thun vnd vornehmen / wo wir gehen
vnd stehen / an allen orten / im Lehr / Wehr vnd
Nehrstande / sambt vns / den vnserigen vnd allen

S

from-

Landtags Predigt.

frommen Christen hier zeitlich vnd auch dort ewiglich.

Verstehet ihr nun ihr außgewählte wie hoch-
nothwendig das liebe Gebet sey zu dieser betrüb-
tenzeit/ vnd bey jetziger hochansehlichen Zusam-
menkunfft/auch zu was ende man beten soll? Dar-
umb setzt zusammen ihr Fürstliche Personen/ ihr vor-
nehme anwesende von der löblichen Landschaft/
alle ihr Vnterthanen/ vnd wem dieses wichtige
Werck zu herzen gehet / betet inniglich vnd an-
dächtiglich / daß Gott seine Weißheit von oben
herab euch ins Herz geben wolle/im anfang/mit-
tel vnd ende dieses Fürstlichen Landtages/ daß ihr
Gottes ehre/vnd des ganzen Landes erbawliche
wolfart / besserung vnd auffnehmen mit reiffen
verstand möget erwegen/wol beherzigen / vnd zu
einem heilsamlichen gewünschten schlusß vnd ende
gelangen.

Sende O Vater vnd Herr aller güte deine
Weißheit von deinem heiligen Himmel / vnd auß
dem Thron deiner Herrligkeit / daß sie bey dieser
allgemeinen Versammlung den anfang mache/vnd
guten grund lege: Sende O Jesu Christe deine
weißheit/daß sie allzeit bey den consilijs bleibe/sey
vnd mitarbeite: Sende O heiliger Geist deine
Weiß-

Landtags Predigt.

Weisheit/das sie alle Herze leite vnd regiere in al-
len wercken mässiglich/damit dieselbigē dir wolge-
fellig vñ angenehm/vnd vns allen nützlich vnd er-
frewlich seyn. Das wünsche ich euch von allen
meinen kräftten sambt vnd sonders: Wünschets
mit mir von vnserm Gott/ wer wünschen kan/
vnd sprechet von herzen Amen/Amen.

Solches von vnserm lieben Gott vnd Vater
im Himmel desto mehrers zu erlangen/so schlies-
sen wir diese hohe Sache vnd die Noth der gan-
zen Christenheit ins HErrn Gebet/welches
er vns selbstten gelehret vnd also zu be-
ten befohlen hat / Va-
ter vnser/te.



MP 1190 64

m.c



ULB Halle
004 973 305

3



V377

m.c





Q. H. 122, 26.



Wan
W.
In Fürst
fischer Schloß Kir
angehenden Landt
Anno C

Ludovicum Sch
Hoffpredigern/vi
for

Al
In Fürstl.
durch Joh

